



Orlando Wyss  
Gemeinderat SVP  
Untere Geerenstrasse 20 B  
8600 Dübendorf

Dübendorf, 1. August 2015

Eingegangen am  
- 3. Aug. 2015  
Sekretariat Gemeinderat

Präsidentin des Gemeinderates  
Frau Jacqueline Hofer  
Stadthaus  
8600 Dübendorf

### **Postulat "Kündigungen Postfächer Dübendorf"**

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin

Gestützt auf die Artikel 48 und 49 der Geschäftsordnung des Gemeinderates reiche ich folgendes Postulat ein:

#### **Der Stadtrat wird eingeladen**

**bei der Post Dübendorf vorstellig zu werden, damit diese die grossflächigen Kündigungen der Postfächer für Gewerbe und Vereine rückgängig macht**

**und dem Gemeinderat darüber Bericht abzugeben.**

#### **Begründung:**

Am 8. Mai 2014 reichte Stefan Kunz (Grüne Dübendorf) und 19 Mitunterzeichnende eine dringliche Interpellation ein, weil die Post Dübendorf während der Umbauphase von eineinhalb Jahren die Poststelle Wilstrasse auf die Nordseite des Bahnhofs verlegen wollte und der südliche Teil von Dübendorf keine Poststelle mehr haben sollte. Dies wurde vom gesamten Gemeinderat als nicht kundenfreundlich betrachtet und nach einer besseren Lösung gefragt. In seiner Antwort hat uns der Stadtrat mitgeteilt, dass eine andere Lösung für die Übergangszeit nicht möglich wäre. Gleichzeitig hat uns der Stadtrat darauf hingewiesen, dass sich aber die Dübendorferinnen und Dübendorfer auf zwei topmoderne neue Poststellen freuen könnten und sich die Post mit dieser Investition zur Stadt Dübendorf und ihrer Bevölkerung bekennen würden.

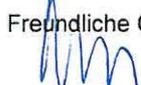
Diese Freude ist aber vielen Einwohnern, vor allem Gewerbetreibenden und Vereinsangehörigen gründlich vergangen. Das Bekenntnis zur Bevölkerung von Dübendorf ist nirgends sichtbar. Das Gegenteil ist der Fall. In einer Nacht- und Nebelaktion wurden vielen Gewerbetreibenden und Vereinen ihre Postfächer gekündigt mit der Begründung, dass man das Postfachangebot in einem Postfachcontainer anbieten wolle. Gleichzeitig beabsichtigt die Post, die Anzahl der Postfächer drastisch zu reduzieren. Die Briefe wurden am 8. Juli 2015 abgeschickt, mit der Aufforderung, bis Ende August 2015 die Schlüssel der Postfächer zurück zu geben.

Postfächer erhalten zukünftig nur noch diejenigen, welche von der Post als genehm angesehen werden. Es wird „ein gewisses Volumen“ vorausgesetzt, sonst hat man keine Möglichkeit mehr, ein Postfach zu haben. Den anderen wird die Domizilzustellung angeboten. Diese wird aber etwas kosten, zu Beginn Fr. 20.- im Jahr. Als langjähriger Präsident einer Partei und einer bekannten Institution in Dübendorf, bei welcher dreistellige Postzustellungen im Jahr anfallen, kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass diese Kündigungen absolut willkürlich und eine Frechheit sind. Dies kann sich nur ein Monopolist erlauben, welcher keine Konkurrenz zu befürchten hat und sich um den Service public keine Gedanken zu machen braucht.

Es gilt zu bedenken, dass viele Firmen und Vereine ihr Briefpapier und Couverts mit der Postfachadresse als Absender beschriftet haben. Diese werden nun zu erheblichen Mehrausgaben gezwungen, um dies anzupassen. Nicht ohne Grund werden mehrere Postfachschlüssel ausgegeben, damit die Abholung von den Postfachbesitzern organisiert werden kann. Mit der Domizilzustellungen werden solche Planungen von Abwesenheiten über den Haufen geworfen.

Die geplante Reduktion der Postfächer ist ein Affront gegenüber der Dübendorfer Bevölkerung und darf vom Stadtrat nicht einfach so hingenommen werden.

Freundliche Grüsse

  
Orlando Wyss  
Gemeinderat SVP